



## Sicherheitsdatenblatt

### 1. STOFF/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

#### Angaben zum Produkt

##### Handelsname

REALCHEMIE METAMITRON-I

##### Verwendung des Stoffes/der Zubereitung

Herbizid

##### Firma

Realchemie Nederland BV, Pastoor Harkxplein 27, NL-5614 HX Eindhoven

Telefon: 0031-45-4047400, Fax: 0031-45-4047422

### 2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

#### Chemische Charakterisierung

Pflanzenschutzmittel, Herbizid

#### Gefährliche Inhaltsstoffe

| Stoff  | % w/w           | CAS-Nr.   | Symbole | R-Sätze                  |
|--|-----------------|-----------|---------|--------------------------|
| 4-Amino-3-methyl-6-phenyl-1,2,4-triazin-5-on     | 50 - 60         | 255-349-3 | Xn, N   | 22, 50                   |
| Propan-1,2-diol                                  | 0,5 - 2         | 200-338-0 |         |                          |
| Glycerin   | 1 - 10          | 200-289-5 |         |                          |
| Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on | 0,0015 - < 0,06 |           | T, C, N | 23/24/25, 34, 43, 50, 53 |

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

### **3. MÖGLICHE GEFAHREN**

#### **Gefahrenhinweise für den Mensch**

Siehe auch Punkt 11 und 15.

Zubereitung ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG.

Verschlucken: Produkt wirkt gesundheitsschädlich.

#### **Gefahrenhinweise für die Umwelt**

Siehe Punkt 12.

Sehr giftig für Wasserorganismen.

### **4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

#### **Einatmen**

Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren. Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

#### **Hautkontakt**

Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

#### **Augenkontakt**

Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.

#### **Verschlucken**

Sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.

### **5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

#### **Geeignete Löschmittel**

Wassersprühstrahl

Schaum

CO<sub>2</sub>

Trockenlöschmittel

Sand

#### **Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase**

Im Brandfall können sich bilden:

Kohlenoxide

Stickoxide

Blausäure (Cyanwasserstoff)

#### **Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung**

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät. Je nach Brandgröße ggf. Vollschutz

#### **Sonstige Hinweise**

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

### **6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

Siehe Punkt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Punkt 8.

### Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Für ausreichende Belüftung sorgen. Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden.

### Umweltschutzmaßnahmen

Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren. Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.

### Verfahren zur Reinigung

Mit Flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen, und gem. Punkt 13 entsorgen.

## 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Für gute Raumlüftung sorgen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten. Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden. Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten. Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden.

### Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter

Trennvorschriften einhalten. Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern. Geeignete Behälter HDPE

Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, als wären sie in WGK 3 eingestuft.

Maximale Lagertemperatur 40°C

Minimale Lagertemperatur -10 °C

## 8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICH SCHUTZAUSRÜSTUNG

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

Chem. Bezeichnung

Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr.220-239-6] (3:1)

AGW: \*\* 0,05 mg/m<sup>3</sup>

Spb.-Üf.: ---

BGW: ---

Sonstige Angaben: \*\* DFG, H

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert. E = einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion. 1 Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (1, II) für Kurzzeitwerte. "=\_" = Momentanwert. Kategorie (1) = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe, (II) = Resorptiv wirksame Stoffe. 1 BGW = Biologischer Grenzwert. Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) bei Langzeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende:... Stunden.

Sonstige Angaben: ARW = Arbeitsplatzrichtwert, H = hautresorptiv. Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung von AGW u. BGW nicht befürchtet zu werden. Z = Ein Risiko der Fruchtschädigung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden (s. Nr 2.7 TRGS 900). DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission). AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe.

\*\* = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.

### **Atemschutz**

Im Normalfall nicht erforderlich. Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW, Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich). Filter A P 3 (EN 141)

### **Handschutz**

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374). Handschutzcreme empfehlenswert.

### **Augenschutz**

Schutzbrille dichtschießend mit Seitenschildern (EN 166).

### **Körperschutz**

Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN 344, langärmelige Arbeitskleidung)  
Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests durchgeführt.

Die Auswahl wurde bei Zubereitungen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt. Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet. Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Bei Zubereitungen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden. Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

## **9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**

### **Erscheinungsbild**

|        |                           |
|--------|---------------------------|
| Form   | flüssig                   |
| Farbe  | hell, beige               |
| Geruch | schwach, charakteristisch |

### **Sicherheitsrelevante Daten**

|  |                            |
|--|----------------------------|
| Flammpunkt                                 | 73 °C 92/69/EWG A9         |
| Siedepunkt/ Siedebereich                   | ca. 100° DIN 51758         |
| Entzündlichkeit (fest, gasförmig)          | 475° C 92/69/EWG A14       |
| Dichte                                     | 1,20 g/ml (20° C) OECD 109 |
| pH-Wert unverdünnt                         | 6,7 (CIPAC MT 75)          |
| pH-Wert 1%ig                               | 6,3 (CIPAC MT 75)          |
| Wasserlöslichkeit                          | mischbar                   |
| Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/ Wasser) | 0,85 (21° C) OECD 107      |
| Viskosität                                 | 1,57,5 e-3 OECD 114        |
| Oberflächenspannung                        | 51,5 mN/m OECD 115         |

## **10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**

### **Zu vermeidende Bedingungen**

siehe Punkt 7.

Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung nicht zu erwarten (stabil). Vor Frost schützen. Starke Erhitzung.

### **Zu vermeidende Stoffe**

siehe auch Punkt 7.

Kontakt mit anderen Chemikalien meiden. Kontakt mit starken Oxidationsmitteln meiden.

### **Gefährliche Zersetzungsprodukte**

siehe Punkt 5.3

## 11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

### Akute Toxizität sowie sofort auftretende Wirkungen

|   |                           |
|---|---------------------------|
| Verschlucken, LD50 Ratte oral (mg/kg):    | 300 - 500 OECD, Section 4 |
| Einatmen, LC50 Ratte inhalativ (mg/l/4h): | > 1878 OECD 403           |
| Hautkontakt, LD50 Ratte dermal (mg/kg):   | > 4000 OECD 402           |
| Augenkontakt:<br>OECD 405                 | Nicht reizend             |

### Verzögert auftretende sowie chronische Wirkungen

|   |                    |
|---|--------------------|
| Sensibilisierende Wirkung:<br>Bühler Patch Test | Nein (Hautkontakt) |
| Krebserzeugende Wirkung:                        | Nein               |
| Erbgutverändernde Wirkung:                      | Negativ            |
| Fortpflanzungsgefährdende Wirkung:              | NOAL rat 50 ppm    |
| Narkotisierende Wirkung:                        | k.D.v.             |

### Sonstige Hinweise

Einstufung aufgrund von toxikologischen Untersuchungen.

## 12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

|  |                     |
|--|---------------------|
| Wassergefährdungsklasse (Deutschland):                           | 2                   |
| Selbsteinstufung:  | Ja (VwVwS)          |
| Persistenz und Abbaubarkeit:                                     | Abiotisch abbaubar. |
| t1/2 143 d/pH5/25°C, t1/2 132 d/pH7/25°C, t1/2 17,5 d/pH9/25°C * |                     |
| Verhalten in Abwasserbehandlungsanlagen:                         | k.D.v.              |

### Aquatische Toxizität:

|                    |  |
|--------------------|--|
| Fischtoxizität:    | LC50 > 200 mg/l/96h OECD 203   |
| Daphnientoxizität: | EC50 170 mg/l/48h OECD 202   |
| Algentoxizität:    | ErC50 3,38 mg/l/72h OECD-Guideline<br>EbC50 0,82 mg/l/72h OECD-Guideline |

**Ökotoxizität:** k.D.v.

\* 4-Amino-3-methyl-6-phenyl-1,2,4-triazin-5-on

## 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### Für den Stoff / Zubereitung / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden.

02 01 08 Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten  
07 04 99 Abfälle a.n.g.  
20 01 19 Pestizide

Empfehlung:

Örtlich behördliche Vorschriften beachten. Stofflicher Verwertung zuführen. Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.

### **Für verunreinigtes Verpackungsmaterial**

Siehe Punkt 13.1

Örtlich behördliche Vorschriften beachten. Behälter vollständig entleeren. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

## **14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**

### **Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE**

|                |                       |  |
|----------------|-----------------------|--|
| <b>ADR/RID</b> | Klasse                | 9  |
|                | Verpackungsgruppe     | III  |
|                | UN-No                 | 3082   |
|                | Bezeichnung des Gutes | UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF,<br>FLÜSSIG, N.A.G., (METAMITRON) |
|                | Klassifizierungscode  | M6   |
|                | LQ                    | 7  |

### **Seeschifftransport**

|             |                      |  |
|-------------|----------------------|--|
| <b>IMDG</b> | Class                | 9  |
|             | Packaging group      | III  |
|             | UN-No                | 3082   |
|             | Marine pollutant     | n.a.   |
|             | EmS                  | F-A, S-F   |
|             | Proper shipping name | ENVIRONMENTALLY HARZADOUS<br>SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S.;<br>METAMITRON) |

### **Lufttransport**

|                 |                      |  |
|-----------------|----------------------|--|
| <b>IATA/DGR</b> | Class                | 9  |
|                 | Packaging group      | III  |
|                 | UN-No                | 3082   |
|                 | Proper shipping name | ENVIRONMENTALLY HARZADOUS<br>SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S.;<br>METAMITRON) |

## **15. VORSCHRIFTEN**

Kennzeichnung und Einstufung gemäß EG-Richtlinien:

Einstufung:

Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Gefahrensymbol

Xn, N            Gesundheitsschädlich. Umweltgefährlich

R-Sätze

R22            Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

R50            Sehr giftig für Wasserorganismen.

|                |   |
|----------------|---|
| <b>S-Sätze</b> |   |
| S2             | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.   |
| S13            | Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.  |
| S20/21         | Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.   |
| S29/S35        | Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. |
| S37            | Geeignete Schutzhandschuhe tragen.  |
| S46            | Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.                        |
| S57            | Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.                                  |

### **Sonstige Hinweise**

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

4-Amino-3-methyl-6-phenyl-1,2,4-triazin-5-on

Enthält

Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr.220-23 (Benzyloxy)methanol

Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

Beschränkungen beachten: Ja

Jugendarbeitsschutzgesetz beachten (Deutsche Vorschrift). Mutterschutzgesetz beachten (Deutsche Vorschrift). Beschränkungsrichtlinien beachten 76/769/EWG, 1999/51/EG, 1999/77/EG VOC 1999/13/EC < 5% w/w

## **16. SONSTIGE ANGABEN**

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Lagerklasse nach VCI: 12

Pflanzenschutzmittelgesetz beachten.

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen R-Sätze der Ingredienzien (benannt in Pt. 2) dar.

|           |   |
|-----------|---|
| R22       | Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.                             |
| R50       | Sehr giftig für Wasserorganismen.                                   |
| R23/24/25 | Auch giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. |
| R23/24/25 | Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.      |
| R34       | Verursacht Verätzungen.   |
| R43       | Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.                         |
| R53       | Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.         |

n.a. = nicht anwendbar / n.v. = nicht verfügbar / n.g. = nicht geprüft / k.D.v. = keine Daten vorhanden

AGW = Arbeitsplatzgrenzwert / BGW = Biologischer Grenzwert

VbF = Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (Österreichische Verordnung)

WGK = Wassergefährdungsklasse (Deutsche Verordnung)

WGK3 = stark wassergefährdend, WGK2 = wassergefährdend, WGK1 = schwach wassergefährdend

VOC = Volatile organic compounds (flüchtige organische Verbindungen)

AOX = adsorbierbare organische Halogenverbindungen

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Haftung ausgeschlossen.